

Biologische Schutzgemeinschaft

Vereinigung für Natur- und Umweltschutz zu Göttingen e. V.
Mitglied im Naturschutzverband Niedersachsen e. V. (NVN)



BSG

BSG-RUNDBRIEF 1/88

Februar 1988

Liebe Mitglieder/innen!

Am 20. Januar fand im Groner Hof bekanntlich die Jahreshauptversammlung statt, die mit 39 Mitgliedern sehr spärlich besucht war. Folgendes wurde berichtet:

- Stand der Anerkennung des NVN (Naturschutzverband Niedersachsen e. V.) gemäß §29: die Verhandlung wurde in der 1. Instanz vertagt, ein vom NVN-Vertreter vorgeschlagener Vergleich wurde vom Landwirtschaftsministerium abgelehnt. Ein neuer Verhandlungstermin wird demnächst in Hannover stattfinden. Es wird hauptsächlich darum gehen, ob der NVN die Gewähr bietet für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung nach §29 (Stellungnahmen zu Eingriffen in die Landschaft).
- Die Bankverbindung hat sich geändert (jetzt Städt. Sparkasse, s.u.).
- Monatsversammlungen werden nicht mehr an wechselnden Wochentagen durchgeführt, sondern immer mittwochs. Die Beteiligung war in der letzten Zeit leider meist gering.
- Demnächst ist Redaktionsschluß für die neue Fachzeitschrift der BSG: "Göttinger naturkundliche Beiträge" - sie wird 1x jährlich erscheinen.
- Die ABM-Stelle ist seit 1.10.87 mit Bertram Preuschhof besetzt (Biologe mit Schwerpunkt Vegetationskunde).
- Arbeitsschwerpunkte der BSG 1987:
 - Arbeitseinsätze mit 1500-1600 geleisteten Arbeitsstunden,
 - AK Botanik: Erstellung der Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen für den Landkreis Göttingen.
 - AK Biotopmanagement: Grundlagenarbeit für den AK Arbeitseinsätze,
 - AK Ornithologie: Leitung Volker Dierschke,
 - Kindergruppe mit Martine Marchand,
 - AK Fledermäuse haben 400 Arbeitsstunden aufgewendet (dabei 5500 km zurückgelegt), um mit Hilfe des neu angeschafften Fledermausdetektors die Vorkommen der verschiedenen Fledermausarten im Landkreis zu erfassen. Bisher wurden 10 verschiedene Arten gefunden, die Wasserfledermaus bisher in

jedem untersuchten Quadranten (23 von 55 im Landkreis). Der Rückgang der Fledermäuse ist vor allem auf den Verlust naturnaher Lebensräume und erhöhte Giftbelastung zurückzuführen. Aber auch der Verlust der Sommer- und Winterquartiere spielt eine Rolle. Für die Erhaltung dieser Quartiere (auch das Schaffen neuer, z.B. in Wasserdurchlässen der DB) bildet die o.g. Kartierung eine wichtige Voraussetzung. Durch eine intensive Pressearbeit wurde die Bevölkerung aufgefordert, Fledermausvorkommen zu melden, so daß die Quartiere gezielt aufgesucht werden können, um wenn nötig Maßnahmen zu ihrer Erhaltung zu ergreifen.

- Verhältnis der BSG zu Naturschutzbehörden:
zum Landkreis ist das Verhältnis gut. Kontroversen gab es allerdings wegen der Weigerung der BSG, sich an den Krötenleitmaßnahmen in Waake zu beteiligen, und in jüngster Vergangenheit im Anschluß an die Vortragsreihe "Natur ohne Schutz". Beide Kontroversen sind inzwischen ausgeräumt. Das Verhältnis zur Stadt ist sehr angespannt, ausgelöst durch Bepflanzungen der Stadt an der Tripkenkuhle und Papenpfuhl im Göttinger Wald.
- zukünftige Schwerpunkte der BSG:
Wir wollen weg von der bloßen "Pflege" von Lebensräumen durch die BSG - hin zur (schonenden) Nutzung von Flächen durch interessierte Landwirte oder Schafhalter. Aufgabe der BSG bleibt dann die Durchführung von vorbereitenden Maßnahmen (z.B. Entkusselung). Pflegemaßnahmen müssen mit den ABM-Gruppen in Duderstadt und Hann.Münden abgesprochen werden. Die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organisationen soll verbessert werden (z.B. zum Amt für Agrarstruktur und Agrarsoziale Gesellschaft).
- Öffentlichkeitsarbeit ist weiterhin der Schwachpunkt der Vereinsarbeit.
- Kassenbericht:
Einnahmen 1987 : 62.602,89 DM
Ausgaben 1987 : 22.014,25 DM
40.588,64 DM
Die Kassenprüfer/innen Frau Krüttgen und Herr Kramer haben die Kasse geprüft und nichts beanstandet.
- Der Vorstand wurde ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen entlastet.

Grüne Woche Berlin

Als Vertreter der BSG war B.Preuschhof auf der Grünen Woche in Berlin.

Die Agrarsoziale Gesellschaft bot dort in einer Ausstellungshalle Informationen über den ländlichen Raum: in Form von Interviews vor interessierten Besuchern der Grünen Woche wurden Vertreter verschiedener Gruppen auf dem Land vorgestellt, an einem "Umweltag" insbesondere aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz. Bei dem Gespräch über die BSG entwickelte sich eine rege Diskussion über die Zusammenhänge von Gefährdung von Lebensräumen, Intensivierung der Landwirtschaft, Agrarpolitik und biologischer Landwirtschaft. Zufällig war ein Berater für biologisch-dynamischen Landbau anwesend, der die Position der BSG (Erhalt von Lebensräumen nicht ohne Umweltverträglichkeit der Landwirtschaft insgesamt) kräftig unterstützte.

Ansonsten war die Grüne Woche fast ausschließlich eine internationale Absatzsteigerungsshow für Produkte der Lebensmittelindustrie und der Landwirtschaft. Informationen zu Landwirtschaft und Agrarpolitik fehlten. Parallel zur Grünen Woche lief die sehr vielseitige kritische "Giftgrüne Woche".

Am 8.2. fand ein Gespräch zwischen Herrn Kießling (Naturschutzbehörde), Vertretern des Amtes für Agrarstruktur und der BSG statt. Es ging um den Ankauf von Niedermoorflächen an der Rettlake bei Krebeck (Flurbereinigungsgebiet) durch den Landkreis (s. Rundbrief 4/87). Das Afa unterstützt den Verkauf dieser Flächen an den Landkreis zu Naturschutzzwecken - fraglich ist, ob die Bezirksregierung das vom Landkreis beantragte Geld bewilligt, weil der diesjährige Etat für diesen Zweck sehr dürftig ausgefallen ist.

Außerdem ging es um die Renaturierung der Suhle, wofür eigens ein Flurbereinigungsverfahren zum Flächenerwerb an der Suhle durch den Landkreis eingeleitet werden soll (auch nach dem Willen von Herrn Schoop, Leiter des Afa). Dies Vorhaben könnte am Niedersächsischen Landwirtschaftsminister scheitern, der schon letztes Jahr keine Genehmigung für neue Flurbereinigungsverfahren gegeben hat.

Umweltkoffer

In der BSG besteht Interesse, einen "Umweltkoffer" zum Nachweis von Umweltgiften anzuschaffen. Da akute Verschmutzungsfälle wohl kaum kurzfristig aufgespürt werden können, wären lang andauernde Einleitungen von Schadstoffen mit solch einem Koffer nachweisbar. Dies wäre aber nur realisierbar, wenn sich dafür eine kleine Gruppe von Aktiven verantwortlich fühlen würde und z. B. regelmäßig Messungen (mit einfachen, halbquantitativen Methoden) durchführen würde. Denkbar wäre auch eine Zusammenarbeit mit den Chemischen Instituten. Interessierte wenden sich bitte an Evert Kramer, Tel. XXXXX.

Sommerprogramm

Demnächst wird das neue Programm der BSG für April bis September heraus kommen. Wer selbst einen Vortrag halten möchte oder eine Exkursion leiten möchte, oder wer Anregungen dazu hat, sagt bitte im Büro bis zum 15.3. Bescheid.

Arbeitseinsätze

27.2. 9 Uhr Meenser Heide: Die stark mit Kiefern, und Wacholder zugewachsene Fläche muß für die dies Jahr anlaufende Beweidung entkusselt werden.

5.3. 9 Uhr Hühnerfeld: Es gibt noch viele Fichten zu schlagen und aufzuarbeiten.

12.3. 9 Uhr Huhnsberg bei Scheden: Junger Schlehen- und Hartriegelaufwuchs bedroht die vorhandenen Orchideen, und soll daher beseitigt werden.

19.3. 9 Uhr Ossenfelder Bahndamm: Junger Schlehenaufwuchs und Bäume sollen entfernt werden, um für Licht für die krautigen Pflanzen zu sorgen.

26.3. 9 Uhr Mühlenberg/Barterode: Junger Schlehen und Hartriegel sollen entfernt werden, um den zukünftig hier weidenden Schafen Platz zu schaffen.

Treffpunkt wie immer an der Zoologie, Berliner Str.

Sonstige Termine:

23.2. 20 Uhr Biotopmanagement-AK : Beweidung von Magerrasen

6.3. 9 Uhr Vogel-Exkursion zum Seeburger See (Parkplatz Zoologie)

14.3. 20 Uhr Ornithologie-AK (BSG-Büro)

16.3. 19.30 Uhr Monatsversammlung, Lutherschule: Fledermäuse
(Vortrag von Klaus Vowinkel)

20.3. 9 Uhr Vogelkundliche Exkursion Northeimer Kiessee und
Leinewiesen Salzderhelden. Parkplatz Zoologie, Ltg. D. Trzeciok.

14.4. 20 Uhr AK Fledermäuse im BSG-Büro

Einen sonnigen Februar und auf ein baldiges Wiedersehen !